

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 119 629, Geschäftskosten 22 619, Miete 15 375, Zs. 13 184, Abschreib. 175 901, do. auf Debit. 3074, Gewinn 21 018. — Kredit: Buchgewinn durch Zus.legung d. Aktien 150 000, Kapitalkredit. durch Abstrich 170 470, Betriebskto 50 332. Sa. M. 370 803.

Dividenden 1902—1910: 0, 0, 2, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj. 4 J. (K.)

Direktion: Fräulein Klara Kohn.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Carl Laue, Wilmersdorf; Herm. Jerosch, Schlachtensee; Rittergutsbes. Gottfried Wunderlich, Dresden; Carl Möricke, Greiz.

F. A. Günther & Sohn Akt.-Ges. in Berlin SW. 11,

Schönebergerstrasse 9/10.

Gegründet: 28./6. 1909 mit Wirkung ab 1./1. 1909; eingetr. 23./7. 1909. Gründer: Fabrikant Bernh. Günther, Aachen; verw. Frau Else Mannstaedt, geb. Günther, Steglitz; verw. Frau Louise Jäger, geb. Günther, Schöneberg; verw. Frau Anna von Schkopp, geb. Günther, Wilmersdorf; Frau Postrat Käthe Stroh, geb. Brandt, Cassel; Frau Dr. Rose Sander, geb. Brandt, Schöneberg; Frau Hauptmann Ella Bolza, geb. Mannstaedt, Steglitz, welche sämtliche Aktien übernommen haben. Auf die übernommenen Aktien wurden das unter der Firma F. A. Günther & Sohn zu Berlin betriebene Buchdruckereigeschäft einschl. des Verlages der Zeitschrift „Elektrotechnischer Anzeiger“ sowie die Anteile der Gründer an dem unter der Firma F. A. Günthers Zeitungsverlag G. m. b. H. betriebenen Verlagsgeschäft eingebracht. Beide Geschäfte gehen mit Aktivis u. Passivis, das erstere vom 1./1. 1909, das letztere vom 1./7. 1909 ab auf die Akt.-Ges. über. Der Erwerbspreis für das Buchdruckereigeschäft einschliessl. des „Elektrotechnischen Anzeigers“ wurde auf M. 900 000, derjenige für den Zeitungsverlag auf M. 360 000 festgesetzt. 1. Die Gründer sind Miteigentümer der Firma F. A. Günther & Sohn, u. zwar: Else Mannstaedt M. 150 000, Louise Jäger 150 000, Bernh. Günther 150 000, Anna von Schkopp 150 000, Rose Sander 75 000, Käthe Stroh 75 000, Ella Bolza 150 000, zus. M. 900 000. 2. Die Gründer sind ferner die alleinigen Gesellschafter der Firma F. A. Günthers Zeitungsverlag G. m. b. H., u. zwar betragen die Geschäftsanteile bezw. Stammeinlagen: der Else Mannstaedt nom. M. 70 000, der Louise Jäger nom. 70 000, des Bernh. Günther nom. 70 000, der Anna von Schkopp nom. 70 000, der Rose Sander nom. 35 000, der Käthe Stroh nom. 35 000, der Ella Bolza nom. 10 000, zus. M. 360 000. Dadurch, dass die Gründer ihre vorbezeichneten Anteile an den beiden genannten Geschäften einbringen, wurden ihre auf die übernommenen Aktien zu leistenden Einlagen voll belegt und ihnen dafür die übernommenen Aktien gewährt.

Zweck: Fortbetrieb des bisher unter der Firma F. A. Günther & Sohn in Berlin betriebenen Buchdruckereigeschäfts u. des Verlags des Elektrotechnischen Anzeigers, des bisher unter der Firma F. A. Günthers Zeitungsverlags G. m. b. H. betriebenen Zeitungs- u. Buchverlags sowie Erwerb, Begründung oder Übernahme ähnlicher Fabrik- oder Geschäftsbetriebe u. die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen in jeder Form.

Kapital: M. 1 260 000 in 1260 Aktien à M. 1000.

Hypotheken: M. 460 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück 350 000, Gebäude 291 700, Masch. 83 900, Schriften 94 000, Utensil. 11 700, Mobil. 6700, Kaut. 420, Kassa 3954, Bankguth. 50 547, Effekten 93 533, Debit. 189 133, Verlag 760 000, Material., Waren u. Vorausbezahl. 14 957. — Passiva: A.-K. 1 260 000, Hypoth. 460 000, R.-F. 20 900 (Rückl. 10 900), Talonsteuer 3000 (Rückl. 1000), Tant. an Vorst. 4129, Div. 201 600, Vortrag 755. Sa. M. 1 950 545.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 27 160, Gehälter 80 633, Porti 16 295, Kursverlust 773, Steuern 15 800, Abschreib. 29 498, Gewinn 218 545. — Kredit: Vortrag 161, Betriebsüberschuss 371 894, Sortiment 2319, Haus-Ertrag 8160, Zs. 6171. Sa. M. 388 706.

Dividenden 1909—1910: 14, 16%.

Direktion: Aug. Spiller, Oscar Krahnert.

Aufsichtsrat: Vors. Bernh. Günther, Aachen; I. Stellv. Postrat Wilh. Stroh, Cassel; II. Stellv. Hauptmann Otto Bolza, Steglitz; Mitgl.: Verlagsbuchhändler Wilh. Mannstaedt, Berlin; Staatsanwalt Dr. jur. Max Jaeger, Schneidemühl.

Haasenstein & Vogler, A.-G. in Berlin, W. 8, Leipzigerstr. 31/32.

mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Strassburg i. E., Stuttgart, Wien, Prag, Innsbruck.

Gegründet: 1855, als A.-G. 1./1. 1889. Letzte Statutänd. 30./6. 1900, 27./5. u. 25./11. 1905, 29./6. 1907, 2./2. 1910. Gründer s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Vermittelung von Inseraten aller Art sowie Betrieb von Zeitungs-, Insertions-, Buchdruckerei- und Verlagsgeschäften und von Unternehmungen, welche zu diesen Geschäften in Beziehung stehen. 1898 wurde eine Buchdruckerei sowie das Verlagsrecht einiger Fachzeitschriften erworben. Die Buchdruckerei wurde Ende 1906 wieder verkauft.